

SKLV

## Unterschiedliche Schulkulturen mit gemeinsamer Stosskraft

Nachdem die Arbeit des letzten Jahres fast ausschliesslich im Zeichen der nun erreichten Fusion stand, freuen wir uns als Vorstand darauf, uns mit vereinten Kräften wieder schulpolitischen Themen zuzuwenden und als SKLV die Solothurner Kantonschullehrerinnen und -lehrer zu vertreten. Die Fusion der beiden ehemaligen Sektionen SKLV Solothurn der Kantonsschule Solothurn (KSSO) und SKLV Olten der Kantonsschule Olten (KSO) hat auch zum Ziel, Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen und politisch eine grössere Schlagkraft zu erreichen. Und genau dies wollen wir gemeinsam tun.



Markus  
Tschopp,  
für den  
Vorstand

### Der neue Vorstand

Es ist nicht einfach, Mitglieder für einen Vorstand zu gewinnen. Dies ist bekannt und nicht nur eine Erfahrung des SKLVs. Umso mehr freut es uns, dass

wir engagierte Lehrpersonen für die Vorstandsarbeit gewinnen konnten.

Den aktuellen Vorstand präsidiert Markus Tschopp, der unsere Anliegen auch in der GL vertritt. Um die finanziellen Angelegenheiten kümmert sich Caroline Ryser. Für das Sekretariat und Aktuariat zuständig sind Sarah Giger und Chantal Oberson. Unterstützt wird der Vorstand zudem von den beiden Beisitzenden Johanna Müller und Bruno Fabel.

Ein Vorstand wächst mit seinen Aufgaben und dem, was er erreicht. Ein Vorstand wächst und verändert sich aber vor allem auch dank neuer Blickwinkel und Ideen, wodurch sich auch neue Perspektiven eröffnen können. Es wird zukünftig besonders wichtig sein, dass motivierte Lehrpersonen für den Vorstand gewonnen werden können. Die Vorstandsarbeit ist spannend und vielseitig. Sie bietet nicht nur einen wertvollen Einblick in die politische Arbeit, sie ermöglicht ebenfalls den Austausch mit Politikerinnen und Politikern, die einen nicht unerheblichen Einfluss auf unseren Berufsalltag haben. Ein Austausch, der durchaus entscheidend wirken kann.

### Wessen Anliegen vertritt die Sektion?

Der SKLV setzt sich für die Anliegen und die Unterrichtsbedingungen der Lehrerschaft an den beiden Kantonsschulen ein. Dass es immer wieder Geschäfte gibt, die nicht beide Schulen gleich stark oder überhaupt betreffen, ist ganz einfach gegeben. Daher stellt die Handhabung einer gleichberechtigten Behandlung für den SKLV eine Herausforderung dar. Dass die beiden Schulen zudem von unterschiedlichen Schulkulturen geprägt sind, sich durch jene aber auch auszeichnen, stellt dabei kein Hindernis dar. Im Gegenteil: Wir sehen dies als Bereicherung.



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Bruno Fabel, Chantal Oberson, Markus Tschopp, Sarah Giger, Johanna Müller (vorne). Es fehlt Caroline Ryser.



Die KSSO gehört mit rund 1800 Schülerinnen und Schülern, 220 Lehrpersonen und 40 Angestellten im administrativen und technischen Bereich zu den grössten Mittelschulen der Schweiz.

Auch die KSO wird von rund 950 Schülerinnen und Schülern besucht, die von 145 Lehrpersonen unterrichtet werden.

An beiden Schulen wird die Sek P und das Gymnasium in den Schwerpunktfächern (M, N, L und W, diese sind ebenfalls alle immersiv als bilingualer Lehrgang in Englisch möglich) angeboten. Die KSSO bietet zudem eine Sonderklasse für Sport und Kultur, die Fachmittelschule mit Fachmaturität, sowie das Schwerpunktfach Englisch an. Ebenfalls ist es möglich, hier einen Passerellen-Lehrgang zu besuchen. Die KSO bietet ebenfalls die Fachmittelschule und zudem den Vorkurs für die PH an. Letzterer steht Berufsleuten offen, die sich auf die Aufnahmeprüfung der Pädagogischen Hochschule vorbereiten wollen. Beide Schulen haben zudem eine Instrumentalabteilung, sowie ein grosses Angebot an Freikursen.

Eine spezifische Herausforderung beeinflusst gegenwärtig die Unterrichtsbedingungen in Olten. Der Unterricht wird vom Gesamtumbau der Schule beeinflusst. Bis 2022(!) sollte jener beendet sein. Die Lehrkräfte und die Schulleitung haben Mitspracherecht bei der Ausgestaltung und Ausstattung der neuen Räumlichkeiten. Dabei eröffnen sich vie-



le neue Möglichkeiten für den künftigen Unterricht. In der Zwischenzeit gilt es aber – wie bei jedem Umbau – möglichst flexibel auf diese Bauarbeiten zu reagieren.

Eine solche Flexibilität prägt den Unterrichtsalltag grundsätzlich. Leider ist es nicht immer möglich auf alle Schülerinnen und Schüler persönlich einzugehen, wie man es sich als Lehrperson wünscht. Dies liegt nicht nur daran, dass man jede Woche vielleicht fünf Klassen und damit knapp hundert Individuen begegnet, oder wie als Musiklehrerin oder Musiklehrer elf Klassen und damit über 200 Schülerinnen und Schülern!



Individualität prägt den schulischen Alltag.

An die Lehrpersonen wird zudem ein anderer, höherer Anspruch gestellt, der Vorstellung einer Individualisierung gerecht zu werden. Ein Anspruch, mit dem sich Lehrpersonen noch vor 50 Jahren nicht konfrontiert sahen. Die Unterrichtsbedingungen haben sich grundsätzlich verändert in den letzten Jahrzehnten. Dies nicht (nur) zum Positiven. Grössere Klassen, weniger Lektionen, die für den eigenen Unterricht zur Verfügung stehen und damit eine höhere Belastung für die Schülerinnen und Schüler, derselbe Unterrichtsstoff, der in weniger Unterrichtsjahren vermittelt werden soll, sind nur wenige Beispiele, die dies verdeutlichen. Vielleicht muss ganz einfach auch einmal gesagt werden, dass diese Veränderungen vor allem auch die Kinder und Jugendlichen treffen. Sicherlich geht es in der Arbeit des Vorstandes primär um die Bedingungen der Lehrpersonen. Man muss sich aber

ganz einfach bewusst sein, oder werden, dass das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler einen nicht unerheblichen Einfluss auf jenes der Lehrpersonen und damit auch auf den Unterricht selber hat.

#### **Was tut der Sektionsvorstand – aktuelle Geschäfte**

Der Sektionsvorstand trifft sich rund acht bis zwölf Mal im Jahr, entweder in Solothurn oder Olten. Während diesen Vorstandssitzungen werden die Anliegen der Mitglieder behandelt. Aktuell beschäftigen wir uns mit Geschäften wie der Einführung und Ausgestaltung des Grundlagenfachs Informatik oder der Lohnentwicklung der letzten 20 Jahre im interkantonalen Vergleich. Aber auch die Imagepflege und Mitgliederwerbung, besonders an der KSO, sind Gegenstand der aktuellen Tätigkeiten des Vorstandes des neuen Vereins.

#### **Den richtigen Weg eingeschlagen**

Der SKLV hat einen nicht ganz einfachen Weg hinter sich. Aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen über die Verbandsarbeit und der Auffassung, dass sich grundlegend etwas in der Organisation des Vorstandes ändern muss, entschied sich der gesamte Oltner Vorstand vor einem Jahr zu dem mutigen Schritt in corpore zurückzutreten. Im Nachhinein scheint dieser Schritt ein wesentlicher für den nun eingeschlagenen Weg gewesen zu sein. Wir schauen nun nach vorne und widmen uns positiv denkend und motiviert den gewerkschaftlichen Anliegen unserer Mitglieder.

Es wird sich zeigen, wohin der neue Weg uns weiter führen wird. Wir sind uns aber sicher, dass die Richtung, die wir eingeschlagen haben als EIN gemeinsamer Vorstand, die richtige ist. ■